

Bundesfachgruppe Innere Medizin

Stellungnahme zum ÖSG

Zu Seite 26 Versorgungsstufenmodell:

Sehr positiv bewertet wird aus Sicht der Niedergelassenen Internisten, dass die direkte Durchlässigkeit von der Leien-Bevölkerung bis zur Fachversorgung (somit auch Fachärztlichen-Versorgung) gegeben ist.

Dieser zusätzliche Pfeil war eine dringende Vorgabe des Bundesfachgruppenvorsitzenden.

Zu Seite 82 Innere Medizin ist primär keine negative Stellungnahme abzugeben.

Was allerdings fehlt, ist die dringende Aufforderung, all jenen internistischen Leistungen, welche in niedergelassenen Praxen und Gruppenpraxen durchgeführt werden können Verrechnungspositionen seitens der Sozialversicherungen zu zuordnen.

Angeführt sind auch spezifische Qualitätskriterien welche allgemein gehalten sind und nicht jeder der internistischen neuen Sonderfächer zuzuordnen ist. Dazu wurde seitens der Bundesfachgruppe Innere Medizin eine differenzierte Stellungnahme abgegeben.

Die ambulante Rehabilitation (kardial, pulmonal) soll auch für Gruppenpraxen möglich sein, die longitudinale Betreuung der PatientInnen ist eine besonders wichtige Angelegenheit der Niedergelassenen InternistInnen.